

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Institutsdarstellungen	4
2. Fortbildungsprogramm in chronologischer Übersicht	12
September 2011	12
Oktober 2011	14
November 2011	15
Dezember 2011	17
Januar 2012	18
Februar 2012	20
März 2012	22
April 2012	23
Mai 2012	24
Juni 2012	25
Nach Vereinbarung	26
3. Dozentenliste	28

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum 8. Mal bieten die Berliner Psychoanalytischen Institute der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie) und der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland) gemeinsam ein Fortbildungsverzeichnis mit zertifizierten öffentlichen Veranstaltungen an. Es sind psychoanalytische Kollegen, aber vor allem auch Interessierte anderer Fachrichtungen eingeladen, ebenso wie Studenten und Studierende verschiedenster Institutionen, die sich orientieren möchten. Unser Anliegen ist es, möglichst vielen Interessierten ein Forum zu bieten zur Auseinandersetzung mit dem breiten Spektrum psychoanalytischer Theorie und Praxis.

In den vergangenen Jahren fanden unsere Angebote eine gute Resonanz, und wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse an unseren Fortbildungsangeboten erneut wecken können. Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den referierenden Berliner Psychoanalytikern aller Fachrichtungen und auswärtigen Gastdozenten Arbeitsergebnisse und Fragen unserer facettenreichen Tätigkeit zu erarbeiten und zu vertiefen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir in einem alphabetisch geordneten Überblick die beteiligten Psychoanalytischen Aus- und Weiterbildungsinstitute vor, die alle über eine staatliche Anerkennung verfügen und anerkannt sind von der DGPT oder von der VAKJP. Die Selbstdarstellungen der Institute informieren über die unterschiedlichen theoretischen Ansätze und die Modalitäten der Aus- und Weiterbildung in Psychoanalyse, analytischer Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Die Fortbildungsveranstaltungen präsentieren wir Ihnen in kalendarisch geordneter Übersicht. In unserem Vortragsangebot von September 2011 bis Juni 2012 werden Psychoanalytiker einen Einblick geben in spezifische theoretische und klinische Arbeitsgebiete und verschiedene Bereiche der Kultur und Gesellschaft vorstellen. Supervisions- und Balint-Gruppen sowie Qualitätszirkel stellen weitere Konzepte zur Verfügung.

Bedanken möchten wir uns beim BBPP, dem Berliner Berufsverband Psychologischer Psychotherapeuten, für die finanzielle Unterstützung zur Erstellung der Broschüre. Weiterhin gilt unser Dank dem Sekretariat und natürlich den Referenten, die ihre Erfahrungen und Überlegungen zur Diskussion stellen.

Wir hoffen, Sie auch in diesem Jahr wieder in den Instituten begrüßen zu können und wünschen allen Teilnehmern einen anregenden Austausch.

Die Redaktionsgruppe



Alfred Adler Gesellschaft für Individualpsychologie e.V.

Das AAI Berlin ist ein staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für Psychoanalyse, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Neben der Individualpsychologie finden sowohl die aktuellen Erkenntnisse der Psychotherapieforschung als auch die modernen Weiterentwicklungen der Psychoanalyse sowie der Nachbarwissenschaften Berücksichtigung, so dass eine breit angelegte Fähigkeit erworben wird, zeitgemäß analytisch zu denken, zu behandeln und zu forschen.

Das AAI Berlin bietet an:

- Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten in analytisch begründeten Verfahren (tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie)
- Weiterbildung für Ärzte (Bereichsbezeichnung Psychotherapie und Psychoanalyse, Psychoanalytiker)
- Weiterbildung für bereits approbierte Diplom-Psychologen zum Psychoanalytiker DGIP /DGPT
- Aus- und Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Die Individualpsychologie ist 1911 aus der Auseinandersetzung Alfred Adlers mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds hervorgegangen und hat als eigene tiefenpsychologische Schule eine lange Tradition in Beratung und Psychotherapie. Alfred Adler rückte gegen Freuds Vorstellung von der Triebdeterminiertheit allen Handelns und Erlebens die Spannung zwischen Macht und Ohnmacht in den Mittelpunkt seiner Psychologie. Er sah im Streben nach Geltung und Macht den kompensatorischen Versuch, die erlebte Ohnmacht zu überwinden, den wichtigsten Antrieb für psychische Entwicklung. Er betrachtete den Menschen nicht als isoliertes Einzelwesen, sondern sah ihn in seiner sozialen Bezogenheit und mit sozialen Bedürfnissen (Gemeinschaftsgefühl). Das Wechselspiel von oben und unten, von Einschränkung und kreativer Überwindung im sozialen Umfeld, spielt die tragende Rolle sowohl in der Praxis individualpsychologischer Psychoanalyse als auch in ihrer Theorie.

Individualpsychologie geht von einem ganzheitlichen Verständnis der bewussten und unbewussten Handlungs- und Erlebnisweisen aus. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der Beziehungsgestaltung durch den Einzelnen im sozialen Feld unter besonderer Berücksichtigung von Affekten, intrapsychischen Konflikten und Strukturen. Seit ihren Anfängen findet Individualpsychologie Eingang in Psychotherapie, Erziehung, Beratung und andere Bereiche, in denen ein tiefenpsychologisches Verstehen mitmenschlicher Beziehungen wichtig ist.


Wir sind als Aus- und Weiterbildungsinstitut anerkannt von: **DGIP, DGPT, VAKJP** sowie von der **KBV**.

Anschrift:

AAI Berlin e.V.
Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin
Tel.: 030-891 30 01 / Fax: 030-890 944 11

S-Bahn: Messe Nord/ ICC/ U-Bahn (U7): Wilmersdorfer Straße/ Bus X 34: Amtsgerichtsplatz

E-Mail: sekretariat@adlerinstitut-berlin.de
www.adlerinstitut-berlin.de



**Arbeitsgemeinschaft für
Psychoanalyse und Psychotherapie
Berlin e.V.**

Die Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin e.V. (A. P. B.) wurde bald nach dem Fall der Mauer im September 1990 im Haus der Gesundheit am Alexanderplatz gegründet. In der A.P.B. entwickelten sich ein Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie von Erwachsenen sowie ein Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Wir bieten eine integrierte Aus- und Weiterbildung in Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie Erwachsener für Ärzte und Diplom-Psychologen an. Die Aus- und Weiterbildung basiert auf den Arbeiten Sigmund Freuds und wichtigen psychoanalytischen sowie sozialpsychologischen Weiterentwicklungen. Sie folgt den Richtlinien der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sowie den Bestimmungen des Psychotherapeutengesetzes (PTG) und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Psychologische Psychotherapeuten.

Die A.P.B. bietet Fortbildungen in Psychoanalyse, tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, zur psychosomatischen Grundversorgung sowie Zusatzqualifikationen (Balint- und Supervisionsgruppen, Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse) an.

Interessierten Laien wird die Möglichkeit geboten, ausgewählte Vorlesungen und Seminare zu besuchen.

Das Institut tritt für die Förderung der Psychoanalyse in der Öffentlichkeit ein. Es ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT).

Anschrift:

Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie Berlin e.V. (A. P. B.)

Invalidenstr. 115, 10115 Berlin

Tel.: 030-2839 4323 / Fax: 030-2839 4312

E-Mail: APBeV.inst@gmx.de

<http://www.apb.de>

Aus- und Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie

Das Institut wurde 2003 gegründet von gruppenpsychotherapeutisch arbeitenden Psychoanalytikern der Berliner DGPT-Institute. Durch Zusammenarbeit in der Durchführung curricularer gruppenspezifischer Aus- und Weiterbildungsinhalte ist das Berliner Institut für Gruppenanalyse auch weiterhin mit den Berliner psychoanalytischen Weiterbildungs-Instituten DGPT und den kinderanalytischen Weiterbildungs-Instituten AKJP verbunden.

Wissenschaftliche Orientierung des Instituts sind die Theorien der Gruppenanalyse nach ihren Begründern S. H. Foulkes und W. Bion sowie deren Weiterentwicklungen in klinischen und nicht-klinischen Bereichen.

Das Institut ist als ein Ort der Fort- und Weiterbildung ein Treffpunkt gruppenpsychotherapeutisch arbeitender Praktiker. Vorträge, Diskussionen und gruppenpsychotherapeutische „Werkstattgespräche“ und Supervisionen werden von der Berliner Psychotherapeutenkammer zertifiziert.

Ein Anliegen des Instituts ist es, klinisch und nichtklinisch arbeitenden Kollegen ein Forum der Information, der Diskussion, der Supervision und der Intervention als Unterstützung für die tägliche Arbeit der Gruppenleitung zur Verfügung zu stellen.

Die Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung, in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erfolgt nach den Richtlinien der KBV und des DAGG.

Die Gruppen-Selbsterfahrung als Teil der Facharztweiterbildung und als Fortbildung für andere Berufsgruppen kann wahrgenommen werden von Ärzten, Dipl.-Psychologen, Kinder- und Jugendlichentherapeuten, Pädagogen, Lehrern, Krankenhauspersonal und Mitgliedern anderer im sozialen Bereich tätiger Berufsgruppen.

Die Fortbildung

Das gesamte Theorie-, Selbsterfahrungs- und Supervisionsangebot des Instituts steht für die Fortbildung zur Verfügung und ist zertifiziert von der Psychotherapeutenkammer Berlin.

Die Analytische Kinder- und Jugendlichen-Gruppenpsychotherapie ist ein Schwerpunkt in Fort- und Weiterbildung des Instituts. Sie ist ein integraler Bestandteil des Weiterbildungsprogramms. Spezielle Fortbildungs- und Supervisionsangebote orientieren sich an Erfordernissen der nachfragenden Einrichtungen.

Information/Sekretariat:

Sabine Simon, Goerzallee 5, 12207 Berlin – Telefon 030/841 867 40

E-Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de www.gruppenanalyse-berlin.de



Über uns

Das BIPP ist ein staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut, das Aus- und Weiterbildung im Bereich der psychoanalytisch begründeten Behandlungsmethoden (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) anbietet. Es bemüht sich um ein möglichst offenes, die verschiedenen psychoanalytischen Schulen und Ansätze pluralistisch einbeziehendes Angebot.

Es ist von der „Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie“ (DGPT) anerkannt. Des Weiteren besteht über das „DPG-Institut am BIPP“ sowie über die „DPG-Arbeitsgruppe am BIPP“ ein enger Bezug auch zur „Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft“ (DPG). Unsere Aus- und Weiterbildungskandidaten haben so die Möglichkeit, von dem wissenschaftlichen und kulturellen Austausch in den psychoanalytischen Fachgesellschaften der DGPT und der DPG zu profitieren und Mitglied dieser Gesellschaften zu werden.

Das Aus-, Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot des BIPP entspricht den Richtlinien der Ärztekammern, der Kammern für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und der Kassenärztlicher Vereinigung. Die Fortbildungsveranstaltungen sind, wie im Programm ausgewiesen, von der Kammer für psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und der Ärztekammer zertifiziert.

Für „Psycho“-Fachärzte, für Ärzte mit der Bereichsbezeichnung „Psychoanalyse“ sowie für approbierte psychologische Psychotherapeuten besteht die Möglichkeit, über ein Aufbau- bzw. Quereinsteigermodell sich zusätzlich zum Psychoanalytiker weiterbilden zu lassen.

Das BIPP bietet ferner eine Qualifizierung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie in Kooperation mit dem Berliner Institut für Gruppenanalyse angeboten.

Das Fortbildungsangebot des BIPP umfasst zudem verschiedene zertifizierte (Theorie-) Module in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie, in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppenpsychotherapie, Balint-Gruppen, Supervision und Intervision in analytisch begründeten Verfahren (Gruppen und Einzel) sowie auch in der Methodik der Hypnose und in imaginativen Verfahren. Diese einzelnen Module bzw. Leistungen können im Rahmen einer Ausbildung zum Facharzt für Psychosomatische Medizin oder zum Facharzt für Psychiatrie erlangt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, am BIPP die fachlichen Voraussetzungen für die Zulassung zur „psychosomatischen Grundversorgung“ und für die „fachgebundene Psychotherapie“ zu erwerben.

Außerdem kann am BIPP eine Zusatzqualifikation zum Kinder- und Jugendpsychotherapeuten absolviert werden.

Anschrift:

Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP)

Pariser Str. 44, 10707 Berlin

Tel.: 21474-678, Fax: 21474-679

E-Mail: sekretariat@bipp-berlin.de



BERLINER PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT

Karl-Abraham-Institut e.V.

Das **Berliner Psychoanalytische Institut**, seit 1970 Karl-Abraham-Institut, ist ein psychoanalytisches Ausbildungsinstitut in der Tradition des 1920 von Karl Abraham, Max Eitingon und Ernst Simmel gegründeten Psychoanalytischen Institutes, seinerzeit weltweit das erste psychoanalytische Ausbildungsinstitut. Es wurde 1950 als erstes Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) neu gegründet und 1951 in die Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV) aufgenommen. Heute bilden bundesweit 14 Institute gemeinsam die DPV.

In Zusammenarbeit mit der DPV bietet das BPI neben der Ausbildung in Erwachsenen-Psychoanalyse die Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen - Psychoanalyse sowie in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK) an.

Sowohl die ausbildungsbegleitende Lehranalyse wie die Psychoanalysen, die im Rahmen der Ausbildung durchgeführt werden, finden in einem Setting von vier bis fünf Wochenstunden statt. Die hohe Frequenz erscheint uns wesentlich für das Verständnis der Vorgänge in der Übertragung und Gegenübertragung als Ausdruck der momentan wirksamen Objektbeziehungen. Auf der Grundlage der Erkenntnisse von Sigmund Freud und ihrer Weiterentwicklung unter anderem durch Melanie Klein, Donald W. Winnicott und Wilfred R. Bion werden die gegenwärtigen Konzeptualisierungen der Psychoanalyse in Theorie und Praxis vermittelt.

Anschrift:
BERLINER PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT
Karl-Abraham-Institut e.V.

Körnerstr. 11, 10785 Berlin

Tel.: 2655 4918, **Fax:** 2655 4919

Email: sekretariat@bpi-psa.de

Web: www.bpi-psa.de

Verkehrsverbindungen: Bülowstraße (U2)/Kurfürstenstraße (U1), Bus M48/M85

Die Ausbildung gliedert sich in drei Abschnitte: einen ersten, der nur der eigenen Analyse gewidmet ist, einen vorklinischen Abschnitt, in dem Anamnesen erhoben werden und einen klinischen Abschnitt, in dem die Patientenbehandlung unter engmaschiger Supervision beginnt.

Die Seminare im Rahmen der Ausbildung und die öffentlichen Veranstaltungen zu Kunst und Kultur, Balintgruppen, Workshops usw. werden von den Mitgliedern durchgeführt. Die Institutsmitglieder tauschen sich über ihre Behandlungserfahrungen im Postgraduate-Seminar und in kollegialen Arbeitsgruppen aus.

Mitglieder und Kandidaten des BPI können sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene in den jeweiligen Organisationen und an deren Forschungsvorhaben und überregionalen Veranstaltungen beteiligen.

Die Ausbildung und Weiterbildung am BPI entspricht der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer und der Kammer für Psychologische Psychotherapeuten in Berlin. Sie führt zu berufsrechtlich qualifizierenden Abschlüssen in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Analytischer Psychotherapie. Darüber hinaus führt sie über das DPV-Colloquium zum qualifizierten DPV-Abschluss und damit zur möglichen Aufnahme in die DPV, die Europäische Psychoanalytische Föderation (EPF) und die IPV.

IAKJPT

Das Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Das Institut befindet sich im Osten Berlins im Bezirk Friedrichshain. Unser Lehrkörper setzte sich anfangs überwiegend aus PsychoanalytikerInnen des ehemaligen Ost- und Westberlin zusammen, die sich über mehrere Jahre in Aus- und Fortbildung mit der Tavistockmethode und mit der englischen Schule der analytischen Objektbeziehungspsychologie beschäftigt haben (siehe auch Berliner Studiengruppe Tavistock Modell, BSTM). Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Team um Kollegen aus ganz Deutschland und London.

Unsere Ausbildung entspricht in ihren wesentlichen Zügen dem Tavistock Modell, das an der Tavistock Clinic (Tavistock Institute of Human Relations, School of Family Psychiatry and Community Mental Health, University East London) 1948/49 von John Bowlby in Zusammenarbeit mit Esther Bick entwickelt und 1960 unter der Leitung von Martha Harris und Donald Meltzer sowie anderen engagierten Kollegen als Tavistock-Curriculum etabliert wurde.

Eine Dozentengruppe unseres Instituts absolvierte dieses Curriculum. Im Mittelpunkt der vorklinischen Aus- und Weiterbildung stehen die supervidierten Beobachtungen von Säuglingen und Kleinkindern sowie ein erkenntnissuchendes Lernen in der Gruppe und die inhaltliche Untersuchung der Regeln, die das Lernen prägen. Der klinische Teil der Ausbildung basiert auf der kleinianischen Behandlungstechnik und deren Weiterentwicklung.

1999 erfolgte durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin die Anerkennung als staatliches Ausbildungsinstitut. Ebenso erteilten die Ärztekammer 1994 und die Psychotherapeutenkammer 2000 die Ermächtigung zur Fort- und Weiterbildung für Ärzte und Psychologen in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Derzeit nutzen Sozialpädagogen, Pädagogen, Psychologen und Ärzte die verschiedenen Studienangebote des Instituts.

Angebote des IAKJPT

- staatlich anerkannte Ausbildung zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (verklammerte Ausbildung Psychoanalyse und Tiefenpsychologie)
- strukturierte Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendpsychiater und Pädiater
- Weiterbildung zum Zusatztitel Psychoanalyse für Kinder und Jugendliche für Ärzte
- Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (analytisch begründete Verfahren) für psychologische Psychotherapeuten
- zertifizierte Fortbildungen in freier Form (z. B. Säuglingsbeobachtung über 1-2 Jahre und Kleinkindbeobachtung über 1 Jahr)
- Überregionales Weiterbildungsangebot in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP) für die neuen Bundesländer für alle vorgenannten Abschlüsse
- Jährliche Tagungen für Supervisoren von Säuglingsbeobachtungsgruppen

Anschrift:

Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (IAKJPT)

Weichselstraße 34, 10247 Berlin (Friedrichshain)

(Verkehrsverbindungen: U- und S-Bahn Frankfurter Allee)

Tel.: 2123 0654, Fax: 4005 4225

E-Mail: kinderanalyt.inst@gmx.de

www.kinderpsychoanalyse-klein.de



Institut für
Psychotherapie e.V.
Berlin

Das seit Jahrzehnten bestehende Institut für Psychotherapie e.V. Berlin ist eine staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte, die für ihre hochwertige Aus- und Weiterbildung in Psychoanalyse, tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie bekannt ist. Ärzte, Psychologen und Pädagogen erhalten mit unseren berufsqualifizierenden Aus- und Weiterbildungsgängen Abschlüsse, die eine Patientenbehandlung auf dem neuesten Stand der psychoanalytischen Theorieentwicklung ermöglichen. Damit eng verbunden ist eine eigene Persönlichkeitsentwicklung über die psychoanalytische Selbsterfahrung.

Unsere Aus- und Weiterbildungsgänge gemäß PthG und ärztlicher WBO

- Psychoanalyse und Analytische Psychotherapie (Zugangsvoraussetzung: abgeschlossenes Psychologiestudium (Diplom oder Master) oder abgeschlossenes Medizinstudium mit begonnener Facharztweiterbildung);
- Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Zugangsvoraussetzung: abgeschlossenes Psychologie-, Pädagogik-, Sozialpädagogik-, Medizinstudium);
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Zugangsvoraussetzung s.o.).

Drei Fachgruppen, die jeweils durch ein im Folgenden aufgeführtes eigenes Institut vertreten werden ermöglichen einen interessanten wissenschaftlichen Diskurs im Spannungsfeld der Forschung und Weiterentwicklung psychoanalytischer Theorie und Praxis:

- Edith - Jacobson - Institut e.V. (EJI), Fachgesellschaft: Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten e.V. (VAKJP)
- C.G. Jung - Institut Berlin e.V. (JIB), Fachgesellschaft: Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP)
- Psychoanalytisches Institut Berlin (PaIB), Fachgesellschaft: Deutsche Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG)

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG) bieten wir auch die Qualifizierung in Analytischer Gruppenpsychotherapie (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) an.

Interessierte Studierende und Angehörige anderer akademischer Berufe können bei uns als Gasthörer bis zu zwei Orientierungssemester absolvieren, um einen Einblick in Inhalte und Strukturen der Aus- und Weiterbildung zu bekommen.

Mit unseren vielfältigen zertifizierten Fortbildungsveranstaltungen sprechen wir sowohl FachkollegInnen als auch an psychoanalytischen Themen interessierte Menschen an.

Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

Goerzallee 5,
12207 Berlin – Lichterfelde
Tel.: 84 18 67 11

Infos zur Aus- und Weiterbildung
Tel.: 84 18 67 67

E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de
www.ifp-berlin.de

Verkehrsverbindungen:

S-Bahn Lichterfelde - Ost oder Lichterfelde - West;
Bus 184, 285, M11, M85, X11, Ecke Goerzallee / Drakestraße / Königsberger Straße

Institut für Psychoanalyse,
Psychotherapie und
Psychosomatik Berlin e.V.

IPB

Das IPB wurde im Februar 1981 von der Berliner Arbeitsgruppe der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG) gegründet mit dem Ziel, die während der Kriegs- und Nachkriegszeit erfolgten Vermischungen der Freudschen Psychoanalyse aufzugeben. Die Gründungsmitglieder bezogen sich auf die in der Tradition von Sigmund Freud entwickelte Psychoanalyse und erarbeiteten entsprechende Ausbildungscurricula. Heute orientieren sich die Mitglieder des IPB hauptsächlich an den Weiterentwicklungen der Freudschen Psychoanalyse, den analytischen Konzepten der britischen Independent Group sowie an Klein und Bion. Im Rahmen der Annäherung und Wiederaufnahme der DPG in die Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV) hat eine zunehmende Zahl von IPB-Mitgliedern auch die Mitgliedschaft in der IPV erlangt.

**Ausbildungsinstitut
der Deutschen
Psychoanalytischen
Gesellschaft e.V.
(DPG)**

Wir ermöglichen Ärzten und Diplom-Psychologen die Aus- und Weiterbildung zum Psychoanalytiker und zum Psychotherapeuten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Aus- und Weiterbildung entspricht den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes und der Ärztekammer Berlin.

Ausbildungskandidaten, die bei uns erfolgreich die Abschlussprüfung in analytischer Psychotherapie abgelegt haben, können Mitglied der DPG-Arbeitsgruppe Helgoländer Ufer und damit auch Mitglied der DPG werden. Wir führen auch die Ausbildung entsprechend den Anforderungen der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) durch.

Die öffentlichen Fortbildungsveranstaltungen des IPB, zu denen psychoanalytische Kollegen, Interessierte aus anderen Fachrichtungen und auch Studierende, die sich orientieren möchten, eingeladen sind, bietet ein Forum, in dem Befunde und Entwicklungen der Psychoanalyse vorgestellt und diskutiert werden.

Im Vortragszyklus des Jahres 2011-2012 werden Psychoanalytiker ihre Überlegungen zu verschiedenen Bereichen der Gesellschaft und Kultur und auch zu spezifischen klinischen Arbeitsfeldern vorstellen. Allen diesen Arbeiten gemeinsam ist das zentrale psychoanalytische Motiv des Verstehens, als Antrieb und Haltung gegenüber fremden, rätselhaften, sprachlosen Phänomenen unserer Welt. So geben diese Vorträge einen fundierten Einblick in die sehr unterschiedlichen Themenbereiche und können darüber hinaus als eine Einführung in die besondere Art des psychoanalytischen Denkens gehört werden.

Helgoländer Ufer 5
10557 Berlin
Telefon (030) 393 48 58
Fax (030) 393 16 40
ipb@dpg-psa.de
www.ipb-dpg-berlin.de

Fortbildungsprogramm

September 2011

V	Fr.	02.09.2011 20.00 Uhr	Trobisch-Lütge, Stefan Überwachte Vergangenheit. Auswirkungen politischer Verfolgung der SED-Diktatur auf die Zweite Generation	IfP	IfP - Goerzallee 5
V	Fr.	02.09.2011 20.15 - 21.45 Uhr	Brinskele, Herta, Wien Gemeinschaftsgefühl. Zur ethischen Dimension eines individualpsychologischen Leitgefühls. Als Einführung zur Theorie Adlers geeignet. Gebühren: 8 €, erm. 4 €	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
V	Mo.	05.09.2011 20.00 Uhr	Wolff, Lisa Wissenschaftlicher Abend An den Grenzen der Pädagogik Aus einer Untersuchung zu Konflikten und Dynamiken in der sozialen Arbeit mit Straßenkindern in Cajamarca (Peru) anhand psychoanalytisch orientierter Fallstudien	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
G	jew. Fr. - So.	09.09. - 11.09.2011 09.12. - 11.12.2011 16.03. - 18.03.2012 08.06. - 10.06.2012 14.09. - 16.09.2012	Reinhardt-Bork, Hanna / Schulte, Hans Gerd Analytische Selbsterfahrung in der Gruppe Beginn der neuen Gruppe Sep. 2011. Geplant sind 10 Blöcke à 10 Sitzungen bis Dez. 2013 als geschlossene Gruppe. Freitag: 16.00 - 21.30 Samstag: 9.00 - 19.30 Sonntag: 9.00 - 12.30 Teilnehmen können alle Interessierten. Die Selbsterfahrungsgruppe ist Teil der Aus- und Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Gruppenpsychotherapie sowie Teilinhalt der Facharztweiterbildung Psychotherapie/Psychosomatik/Psychiatrie Gebühren: 33 € pro Doppelstunde, 330 € pro Block Anmeldung: im Sekretariat des BIG	BIG	BIG - Goerzallee 5
V	Sa.	17.09.2011 10.00 - 12.30 Uhr	Hansen, Uta STEP-Elterntaining: Wie erzieht und ermutigt man Kinder dazu, zu starken, verantwortungsvollen Menschen zu werden? Basis von STEP sind die Theorien Alfred Adlers und Rudolf Dreikurs. Gebühren: 7 €/ erm. 4 €	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
V	Mi.	21.09.2011 20.30 Uhr	Kächele, Horst Psychoanalytische Therapieforschung: Experimentell und/oder naturalistisch? In Zeiten der evidence-basierten Medizin ist ein Wissen um die Charakteristika von experimentellen Therapiestudien und naturalistischen Feldstudien von zentraler Bedeutung. Wie ist der state-of-the-art psychoanalytischer Therapiestudien unter diesem Horizont? Trifft es (noch) zu, wenn P. Fonagy in 2004 schreibt: „Psychoanalysis does not fare well in the time of evidence based medicine“?	IPB	IPB - Helgoländer Ufer 5
W	Fr.	30.09.2011 20.15 Uhr	AG Film des AAI Filmtitel bitte über Adler-Augen-Im-Kino@aaiberlin.de erfragen.	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4

- | | | | | |
|----------|----------------------------------|---|-------|--|
| V | Fr. 30.09.2011
20.00 Uhr | Holmes, Jeremy, England
Theorie vs. Spontaneität in der Behandlung – die Suche nach einem Mittelweg
Die Vorlesung wird voraussichtlich in deutscher Übersetzung vorliegen.
(s.a. offene Supervisionsgruppe am Sa. 1.10.2011)
Gebühren: 10,00 € | BIPP | BIPP -
Pariser Str. 44 |
| T | Fr. / 30.09. /
Sa. 01.10.2011 | 6. Arbeitstagung für Säuglingsbeobachtung im deutsch-sprachigen Raum
Schwerpunktthema der diesjährigen Tagung: Die Bedeutung des Erlebens für den Beobachter.
Im Gegensatz zum mechanischen Auge einer Kamera „sieht“ der Beobachter mit einem lebendigen Auge und tritt mit seiner eigenen inneren Welt in Kontakt mit dem Baby. Das macht jede Beobachtung einzigartig.
Dieser Kontakt wird in Kleingruppen anhand ausgewählter Protokolle beschrieben, und in einer Supervisionsgruppe wird besprochen, was im Verlauf eines Prozesses geschieht, wie die innere Welt des Babys von der des Beobachters erfasst und unterschieden werden kann.
Supervisoren:
-Susanne Maiello (Rom)
-Gisela Klinckwort (München)
-Ross A. Lazar (München)
-Antje Netzer-Stein (London)

Gebühren: 180,-- € bzw. 190,-- € inkl. Abendessen
Anmeldung, Informationen und Programm
IAKJP, Weichselstr. 34, 10247 Berlin
Tel. 030/21230654 Fax: 030/40054224
E-Mail: kinderanalyt.inst@gmx.de | IAKJP | Haus der
Demokratie,
Greifswalder
Str. 4,
10405 Berlin |

Oktober 2011

S	Sa.	01.10.2011 10.00 - 15.00 Uhr	Holmes, Jeremy, England Kasuistisches Seminar Vorstellung eigener Behandlungsfälle, begrenzte Teilnehmerzahl. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. Für die Anmeldung zur Supervision und Erfragen der Kosten für den Samstag bitte email an nadjagogolin@yahoo.com oder Tel. 627 32 008 (s.a. Vortrag am Fr. 30.09.2011) Gebühren: 60,00€	BIPP	BIPP - Pariser Str. 44
S	Do.	13.10.2011 und 20.10.2011 jew. 20.15 - 21.45 Uhr	Reinhardt-Bork, Hanna Das Böse und die Psychotherapie Was ist „das Böse“ aus evolutionspsychologischer Sicht? Wie gehen wir mit dem Bösen in uns und im Patienten um?	AAI	Praxis Reinhardt- Bork, Augustastr. 5a, 12203 Berlin
V	Fr.	14.10.2011 19.00 Uhr	Heenen-Wolff, Susann Die infantile Sexualität und ihre ‚Übersetzung‘ in der analytischen Situation: Freud – Bion – Laplanche Eintritt: Gäste 10 Euro	APB	APB - Invalidenstr. 115
S	Sa.	15.10.2011 11.00 - 12.30 Uhr	Heenen-Wolff, Susann Seminar zum Vortrag vom 14.10.2011 Eintritt: Gäste 20 Euro, APB-Mitglieder 10 Euro, Kandidaten 5 Euro Anmeldung erforderlich: APBev.inst@gmx.de	APB	APB - Invalidenstr. 115
V	Mi.	26.10.2011 20.15 Uhr	Kowalenko, Barbara Die Konzepte Bions als Grundlage für die psychoanalytische Behandlung psychotischer Störungen	BIPP	BIPP - Pariser Str. 44
S	Mi.	26.10.2011 20.15 Uhr	Biedermann, Annemarie Psychotherapie bei blinden, sehbehinderten und taubblinden Menschen Anmeldung erbeten unter abel@aaiberlin.de	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
V	Fr.	28.10.2011 18.00 Uhr	Lindner, Michael Die Beziehung zwischen Sigmund Freud und C.G. Jung anhand ihres Briefwechsels	JIB	IfP - Goerzallee 5 Raum 1

November 2011

V	Fr.	04.11.2011 20.00 Uhr	Fidgor, Helmuth Patient – Scheidungsfamilie Psychotherapeutische Arbeit mit hoch strittigen Familien Gebühren: Gäste € 10,--, Mitglieder € 8,--, Studierende € 5,--	EJI	IfP - Goerzallee 5
S	Sa.	05.11.2011 9.30 - 11.00 Uhr (Gruppe 1) 11.30 - 13.00 Uhr (Gruppe 2)	Fidgor, Helmuth Patient – Scheidungsfamilie Psychotherapeutische Arbeit mit hoch strittigen Familien Kasuistische Seminare Gebühren je Gruppe: Gäste € 60,--, Mitglieder € 35,--, Studierende € 20,-- Anmeldung: dr.jaletzke@gmx.de oder unter Tel.: 030-6272 1655	EJI	IfP - Goerzallee 5
V	Mi.	16.11.2011 20.30 Uhr	Süß, Sonja Politischer Missbrauch der Psychiatrie in der DDR? Anders als in der Sowjetunion wurde die Psychiatrie in der DDR nicht systematisch als Instrument zur Verfolgung politischer Gegner missbraucht. Die Autorin gibt einen Einblick in ihre Forschungsergebnisse, für die sie in der 1990er Jahren Hunderte Akten des DDR-Staatssicherheitsdienstes ausgewertet hat. Karl-Heinz Bomberg wird ihren Beitrag aus psychoanalytischer Perspektive kommentieren und diskutieren.	APB	APB - Invalidenstr. 115
V	Mi.	16.11.2011 20.30 Uhr	May, Ulrike Ende oder Neubeginn der Psychoanalyse: Zur Entstehung und Bedeutung von Freuds „Jenseits des Lustprinzips“ Die Entstehung dieser zeitenwendenden Schrift Freuds wird anhand bislang unbekannter Vorfassungen untersucht, die sich in der Library of Congress in Washington befindet. Neue Möglichkeiten, den Text in die Entwicklung des Freudschen Denkens einzuordnen, werden zur Diskussion vorgeschlagen, alles auf dem Hintergrund des Eindrucks, dass wir noch lange nicht hinreichend verstanden haben, wie sich Freuds Theorie entwickelte.	IPB	IPB - Helgoländer Ufer 5
W	Fr. - So.	25.11. - 27.11.2011	Wyse, Hymie / Laubmann, André Die Entdeckung des Hier und Jetzt in einzel- und gruppenanalytischen Prozessen Sehen statt Verstehen Beitrag: 200 € Zeit: auf Anfrage	BIPP	Praxis Ute Birk, Xantener Str. 6, 10707 Berlin
V	Fr.	25.11.2011 20.15 Uhr	Kahl-Popp, Jutta Supervision in der psychoanalytischen Ausbildung: Aktueller Stand der Forschung und Vorstellung eines Forschungsvorhabens zu der Frage, ob Supervision in der Ausbildung eine kompetenzsteigernde Wirkung hat und, wenn ja, wie sich diese Wirkung in der supervidierten Psychotherapie nachweisen lässt.	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4

S	Sa. 26.11.2011 09.00 - 17.00 Uhr	Abel, Thomas Narzisstische und Borderlinedynamiken in Grimmschen Märchen Märchen sind über Jahrtausende von Generation zu Generation weiter gegeben worden. Jede Generation hat sie ein wenig verändert, indem sie eigene Erfahrungen mit eingewoben hat. Deshalb enthalten Märchen Aussagen über alle Arten von Konflikten und über sehr verschiedene psychische Erkrankungen. Folgende Grimmsche Märchen sollen in ihrer Bedeutung bearbeitet werden: 1. Hans mein Igel 2. Der Eisenofen 3. Der Gevatter Tod Gebühren: 100,-- Euro; Anmeldung: 030 3138736 oder anmeldung@praxis-abel.de	AAI	Praxis Thomas Abel, Gervinusstr. 22, 10629 Berlin
V	Mo. 28.11.2011 20.15 Uhr	Rommel, Christoph Zur Psychodynamik der Interaktion von Psychotherapie und Psychopharmaka	BIPP	BIPP - Pariser Str. 44

Dezember 2011

V	Fr.	02.12.2011 19.00 Uhr	Lamott, Franziska Vom destruktiven Potential in Gruppen und Institutionen Destruktive Potentiale gedeihen besonders gut in einem hierarchisch organisierten Umfeld, in dem Dominanz und Stärke als Maßstab interpersonaler Beziehungen fungieren. Das gilt besonders für „totale Institutionen“, wie Militär, Klöster, Psychiatrische Kliniken und Strafanstalten. Anhand von Beispielen wird die Dynamik des Ineinandergreifens von individueller und institutionell verankerter Gewalt beleuchtet.	BIG	IfP - Goerzallee 5 Raum 1
W	Fr.	02.12.2011	AG Film des AAI Filmtitel bitte über Adler-Augen-Im-Kino@aaiberlin.de erfragen.	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
S	Fr.	02.12.2011 20.00 Uhr	Israel, Agathe Vorseminar zu Donald Meltzer „Das Clastrum II“ Wir lesen und diskutieren den Text und entwickeln unsere Fragen für das Seminar am 3.12.11 Gebühren: für Teilnehmer des Seminars am 3.12. frei Ansonsten Gäste 20,-- €, Studierende 10,-- € Anmeldung bis 3.11.11 im Sekretariat des IAKJP	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
S	Sa.	03.12.2011 10.00-15.30 Uhr	Klinckwort, (ehemals Ermann) Gisela Donald Meltzer: „Das Clastrum II“ Das Clastrum beschäftigt sich mit der intrusiven Identifizierung und erweitert damit Melanie Kleins Konzepte der projektiven Identifizierung als frühen Beziehungsmodus. In diesem Abschnitt vermittelt Meltzer seine <i>Ideen</i> , die den „Entdeckungen“ über das gewaltsame Eindringen-Wollen in den Raum innerhalb des Objekts, und die dadurch entstehenden klaustrophobischen Ängste <i>vorausgingen</i> . Er greift auf die Klärung geographischer Konfusionen zurück. Danach eröffnet er aus seiner Perspektive u.a. einen klinischen Zugang zu den Perversionen. Anhand einer Säuglingsbeobachtung und eines Behandlungsprotokolls, in denen die intrusiven Phantasien und Aktivitäten der Kinder deutlich werden, werden wir diskutieren. Gebühren: 50,-- € Anmeldung bis 3.11.11 im Sekretariat des IAKJP	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
V	Fr.	09.12.2011 20.00 Uhr	Bruns, Georg Schäferhund Ost - Schäferhund West. Kulturelle Identität aus alltagsweltlichen Traditionen	IfP	IfP - Goerzallee 5

Januar 2012

W	Do.	Jan. – März 2012 8 Termine 10.00 - 11.30 Uhr	Ahlheim, Rose / Jahn-Jokschies, Grit / Koukal, Brigitte / Loritz, Yvonne Elternarbeit Die Arbeit mit Eltern in der Kinder- und Jugendli- chenpsychotherapie aus psychoanalytischer Sicht. Es geht um die Bedeutung von Elternschaft und die damit verbundenen vielfältigen Motive, Hoffnungen und Enttäuschungen, die in der Elternarbeit zum Tragen kommen und diese, sowie auch die Therapie des Kindes, erschweren. Neben dem Aufbau eines notwendigen Containments mit den Eltern werden auch anhand von Protokollen Therapieabbrüche be- sprochen und untersucht. Gebühren: 160,- € Anmeldung: Tel. 030/21230654 E-Mail: kinderanalyt.inst@gmx.de	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
V	Fr.	06.01.2012 20.15 Uhr	Hirsch, Mathias, Düsseldorf Keine Veränderung ohne heftige Emotionen (G. Roth) - Modifizierte psychoanalytische Therapie traumatisierter Patienten Der Vortrag kann unabhängig von dem dazugehöri- gen Seminar am Sa. 7.1.12 besucht werden. Gebüh- ren: 12 €, erm. 6 €	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
S	Sa.	07.01.2012 11.00 - 14.30 Uhr	Hirsch, Mathias, Düsseldorf Keine Veränderung ohne heftige Emotionen" (G. Roth) - Modifizierte psychoanalytische Therapie traumatisierter Patienten Praxisorientiertes Seminar. Begrenzte Teilnehmer- zahl. Anmeldung bis zum 20.12.2012 erforderlich unter T. 536 44 3684 oder LV-Berlin-B@dgip.de Gebühren: 45 € inkl. Pausensnacks, erm. 35 €.	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
V	Mo.	09.01.2012 20.30 - 22.00 Uhr	Henningsen, Franziska Psychisches Trauma und psychische Realität. Agieren und Wiederholungszwang als Wege zum Verstehen Einführung in die Psychoanalyse (Vorlesung für Gasthörer): Innere und äußere Realität Bitte um vorherige Anmeldung Gebühr für alle vier Doppelstunden der Vorlesungs- reihe: 35,00 €, Einzelabend 10,00 €	BPI	BPI - Körnerstr. 11
S	Fr.	13.01.2012 20.00 Uhr	Schmidt, Dieter Filmreihe am PaIB: Dokumentarfilme als Beiträge zur Psychoanalyse „Family Life“ (Org., deutsche Untertitel) Familiäre Entstehungsbedingungen und Behandlun- gen psychischer Erkrankungen	PaIB	IfP - Goerzallee 5 Raum 1
V	Mo.	16.01.2012 20.30 - 22.00 Uhr	Ebrecht-Laermann, Angelika „Wer ändern eine Grube gräbt...“ Zur Psychody- namik des Stolperns und Eingesperrtseins Einführung in die Psychoanalyse (Vorlesung für Gasthörer): Innere und äußere Realität Bitte um vorherige Anmeldung Gebühr für alle vier Doppelstunden der Vorlesungs- reihe: 35,00 €, Einzelabend 10,00 €	BPI	BPI - Körnerstr. 11

V	Mi.	18.01.2012 20.30 Uhr	Golombek, Jürgen / Bomberg, Karl-Heinz Trennung und Schmerz am Fallbeispiel Trennung und Schmerz sind alte Verbündete. An Hand eines geeigneten Fallbeispiels sollen psychoanalytische Konzepte in der Behandlung dargestellt werden. Insbesondere geht es um mögliche Zugänge und Grenzen in der analytischen Therapiepraxis.	APB	APB - Invalidenstr. 115
V	Mi.	18.01.2012 20.30 Uhr	Meador, Margarete „Die befreienden Befreiten“ - über die Arbeit mit unbewussten Phantasien Unsere bewusste und unbewusste innere Welt hat Realitätscharakter, weil sie unser Handeln und die Wahrnehmung der äußeren Welt bestimmt. Phantasien sind Produkte der inneren Welt. Das analytische Forschen und Fragen richtet sich besonders auf die unbewussten Phantasien, die im dynamischen Ubw, in intrapsychischen Krypten, Abwehrstrukturen und Symptomen zu entdecken und zu entziffern sind. Sie zu „befreien“, d.h. denkbar und sprechbar zu machen, und zu verstehen, warum sie persistieren, ist ein wichtiger Bestandteil der analytischen Arbeit.	IPB	IPB - Helgoländer Ufer 5
V	Fr.	20.01.2012 20.00 Uhr	Haas, Johann-Peter Wissenschaftlicher Abend Die psychoanalytische Deutung von Freud bis Bion	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
V	Fr.	20.01.2012	Kleespies, Wolfgang Sinn und Sinnressourcen bei depressiven Störungen im klinischen Kontext Neben den gängigen Vorstellungen zur Ätiologie und Psychodynamik depressiver Störungen, geht es im vorliegenden Vortrag aus Sicht der Analytischen Psychologie C. G. Jungs um ein Verständnis der Rolle des Selbst bei der Depressionsentstehung. Es werden die unterschiedlichen Verletzungen des Selbst und die therapeutische Handhabung betrachtet, unter besonderer Berücksichtigung unbewusster Sinnkonzepte der angestrebten Entwicklung, Reifung, Individuation.	JIB	IfP - Goerzallee 5 Raum 1
S	Sa.	21.01.2012 09.00 - 17.00 Uhr	Abel, Thomas Zentrales Beziehungskonfliktthema (ZBKT) Anhand zweier Tonaufzeichnungen von ZBKT-Interviews erlernen Sie ganz praktisch das Vorgehen nach diesem Modell. Es handelt sich daher um ein sehr anwendungsorientiertes Seminar mit nur geringem Theorieanteil. Gebühren: 100,-- Euro Anmeldung: 030 3138736 oder anmeldung@praxis-abel.de	AAI	Praxis Thomas Abel, Gervinusstr. 22, 10629 Berlin
V	Mo.	23.01.2012 20.30 - 22.00 Uhr	Kitlitschko, Susanne Delinquenz, Institution und Behandlung Einführung in die Psychoanalyse (Vorlesung für Gasthörer): Innere und äußere Realität Bitte um vorherige Anmeldung Gebühr für alle vier Doppelstunden der Vorlesungsreihe: 35,00 €, Einzelabend 10,00 €	BPI	BPI - Körnerstr. 11

Februar 2012

S	Sa.	04.02.2012 10.00 Uhr	Ludin, Joseph Hamid Warum schrieb Freud den „Mann Moses“? Die aktuelle Bedeutung des Werkes für das Verständnis der Psychoanalyse	BIPP	BIPP - Pariser Str. 44
V	Mo.	06.02.2012 20.30 - 22.00 Uhr	Dahl, Gerhard Die Urszene und die Entwicklung des Wirklichkeitssinns Einführung in die Psychoanalyse (Vorlesung für Gasthörer): Innere und äußere Realität Bitte um vorherige Anmeldung Gebühr für alle vier Doppelstunden der Vorlesungsreihe: 35,00 €, Einzelabend 10,00 €	BPI	BPI - Körnerstr. 11
V	Mi.	15.02.2012 20.30 Uhr	Kächele, Horst Plädoyer für eine Fehlerkultur in psychoanalytischen Therapien Angesichts erfreulicher Befunde zur Wirksamkeit von psychoanalytischen Therapien ist es angezeigt, sich mit den Gründen für nicht-geglückte therapeutische Prozesse zu beschäftigen. Eine Fehlerkultur wäre zu entwickeln, die das Scheitern als Lernprozess verstehen kann. Eintritt: Gäste 10 Euro	APB	APB - Invalidenstr. 115
V	Mi.	15.02.2012 20.30 Uhr	Kluitmann, Annette Maria Stuart von Friedrich Schiller. Eine psychoanalytische Interpretation der Politik der Königinnen Zwei Frauencharaktere, die unterschiedlicher nicht sein können, prallen in Schillers „Trauerspiel“ aufeinander. Es geht um Macht, Bewußtes und Unbewußtes, Sexualität und Vernichtung. Was spricht durch Schillers Konzeption der Frauenfiguren hindurch? Vorgetragen werden mögliche Antworten aus psychoanalytischer Sicht.	IPB	IPB - Helgoländer Ufer 5
S	Do.	16.02.2012 20.15 - 21.45 Uhr	Kroschel, Regine / Schubert, Bettina Alltägliche Verführbarkeit in Psychoanalyse und Psychotherapie Einführung ins Thema und Diskussion. Gerne können Fallbeispiele mitgebracht werden.	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
V	Fr.	17.02.2012 19.30 - 21.00 Uhr	Hegener, Wolfgang Ist der Todestrieb noch zu retten? Eine Lektüre von „Jenseits des Lustprinzips“ Moderation: Ralf Scheuern	PalB	IfP - Goerzallee 5 Raum 1
V	Fr.	24.02.2012 19.00 Uhr	Köhncke, Dietlind ... Drinnen saßen stehend Leute schweigend ins Gespräch vertieft - Nonverbale und verbale Kommunikation im Spielraum der Gruppe. Es soll der Frage nachgegangen werden, unter welchen Bedingungen sich ein kreativer Prozess in der Gruppe entfalten kann, in dem neue Verbindungen geknüpft werden, die die Kommunikation vertiefen und erweitern. Diese Verbindungen betreffen die Beziehung von Unbewusstem und Bewusstem, Körper	BIG	BIG - Goerzallee 5 Raum 1

und Sprache, Gefühl und Reflexion im Kontakt mit Anderen und mit sich selbst. Hierbei soll es auch darum gehen, verschiedene mediale Wege zu erkunden, um das Unbewusste zum Sprechen zu bringen.

W	Sa.	25.02.2012	Köhncke, Dietlind	BIG	BIG -
		10.00 -	... Drinnen saßen stehend Leute schweigend ins		Goerzallee 5
		13.30 Uhr	Gespräch vertieft - Nonverbale und verbale Kommunikation im Spielraum der Gruppe.		Raum 10
			Workshop zum Thema vom 24.02.2012		
			Gebühren: 30 Euro (Mitglieder BIG 20 Euro)		

März 2012

- | | | | | |
|----------|--|--|-----|---|
| V | Mi. 21.03.2012
20.30 Uhr | Baumblatt-Hermanns, Edna
„Nur so kann ich mich spüren“ – Zur Psychodynamik selbstverletzenden Verhaltens in der Adoleszenz
Selbstverletzendes Verhalten im Jugendalter, insbesondere bei weiblichen Jugendlichen, nimmt zu und mutet manchmal wie eine Modeerscheinung an. Seine vielfältigen intrapsychischen und interaktionalen Bedeutungsaspekte sollen insbesondere unter Einbeziehung der Objektbeziehungstheorie wie der relationalen Psychoanalyse untersucht werden. | IPB | IPB -
Helgoländer
Ufer 5 |
| V | Fr. 23.03.2012
19.00 Uhr | Wirth, Hans-Jürgen
Narzissmus und Macht
Gesellschaftliche Macht übt eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf Personen aus, die an einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung leiden. Umgekehrt fördert die Ausübung von Macht die Tendenz, solche Persönlichkeitszüge zu entwickeln. An aktuellen und zeithistorischen Beispielen sollen entsprechende psychodynamische Zusammenhänge erläutert werden.
Eintritt: Gäste 10 Euro | APB | APB -
Invalidenstr.
115 |
| S | Sa. 24.03.2012
11.00 -
12.30 Uhr | Wirth, Hans-Jürgen
Seminar zum Vortrag vom 23.03.2012
Eintritt: Gäste 20 Euro, APB-Mitglieder 10 Euro, Kandidaten 5 Euro
Anmeldung erforderlich: APBev.inst@gmx.de | APB | APB -
Invalidenstr.
115 |
| S | Sa. 24.03.2012
09.00 -
17.00 Uhr | Abel, Thomas
Bericht an den Gutachter: Formulierung von Fokus und Konflikt für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapien
Anhand der Phasen der Libidoentwicklung werden die entsprechenden Konflikte und dazugehörige Abwehrmechanismen besprochen, sowie ein Modell zur Formulierung des aktuell wirksamen, unbewussten Konflikts. Dadurch soll das Erstellen des Berichts an den Gutachter erleichtert und deutlich verkürzt werden, v.a. die Erarbeitung der Psychodynamik. An Beispielen wird das Vorgehen veranschaulicht.
Anmeldung: 030 3138736 oder anmeldung@praxis-abel.de
Gebühren: 100,- Euro | AAI | Praxis
Thomas Abel,
Gervinusstr.
22, 10629
Berlin |

April 2012

- | | | | | | |
|----------|-----|-------------------------|--|-----|---------------------------------|
| V | Mi. | 18.04.2012
20.30 Uhr | Wäschle, Wolfgang
Film mit Vortrag: Walkabout (Nicolas Roeg, Australien 1971)
Der Film wird aus psychoanalytischer Sicht interpretiert und diskutiert, insbesondere die Themen Verlust, Fremdheit und Verunsicherung. | IPB | IPB -
Helgoländer
Ufer 5 |
| V | Fr. | 20.04.2012
20.00 Uhr | Held, Ulrike
Warum nehmen die Ostfriesen Ketchup mit auf's Klo?
Triebtheorie in der Darstellung einer psychoanalytischen Behandlung eines Latenzkindes. | EJI | IfP -
Goerzallee 5
Raum 1 |

Mai 2012

V	So.	06.05.2012 11.00 Uhr	20. Karl Abraham Vorlesung Kahn, Laurence, Paris Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 5,00 €	BPI	ICI Institute for Cultural Inquiry, Christinenstr. 18/19 (Pfefferberg)
V	Fr.	11.05.2012 20.00 Uhr	Langendorf, Uwe Migranten und Mythen Migranten besser verstehen - über ihre Mythologie? Die Probleme und Mythen von Migranten analytisch zu verstehen wird in unserer „globalisierten“ Gesellschaft immer wichtiger werden. Jungs Konzept des kollektiven Unbewussten und Assmanns Konzept des kulturellen Gedächtnisses sollen in einem psychohistorischen Standpunkt zusammengeführt werden. Als Beispiele soll die Mythologie der iranischen Schiiten und der japanische Shinto herangezogen werden.	JIB	IfP - Goerzallee 5 Raum 1
V	Fr.	11.05.2012	Altmeyer, Martin Narzissmus und Gruppennarzissmus aus Sicht einer relationalen Psychoanalyse „Selbst unser Narzissmus ist nicht reine, objektlose Eigenliebe, sondern hat den Anderen im Blick: als einen zumindest unbewussten Spiegel für das eigene Selbst. Diese intersubjektive Betrachtungsweise lässt sich auf den Gruppennarzissmus übertragen. Denn auch Gruppen beziehen sich in der gemeinsame Phantasie stets auf andere Gruppen, von denen sie sich insgeheim absetzen, mit denen sie konkurrieren, denen sie sich unter- oder überlegen fühlen. Diese relationale Sicht wird an Beispielen von Gruppenbeziehungen in der modernen Lebenswelt illustriert.“ Gebühren: 20 Euro (Mitglieder BIG 10)	BIG	BIG - Goerzallee 5 Raum 1
W	Sa.	12.05.2012 10.00 - 13.30 Uhr	Altmeyer, Martin Narzissmus und Gruppennarzissmus aus Sicht einer relationalen Psychoanalyse Workshop zum Thema Gebühren: 40 Euro (Mitglieder BIG 30)	BIG	BIG - Goerzallee 5 Raum 10
T	Sa.	12.05.2012 11.00 - 17.00 Uhr	„Lost in Translation - Trennung, Verlust und Identität“ Vorträge und Diskussion, anschließend Film Programm siehe: über http://www.adlerinstitut-berlin.de/veranstaltungen/kalender.php Gebühren: 30 €, erm. 20 € Wir bitten um Anmeldung unter T. 536 44 3684 oder LV-Berlin-B@dgip.de	AAI	AAI - Neue Kantstr. 4
V	Do.	31.05.2012 19.30 Uhr	Weiß, Heinz Primitive und scheiternde Formen der Wiedergutmachung – ihre Bedeutung für die Analyse pathologischer Persönlichkeitsorganisationen Eintritt: Gäste 10 Euro	APB	APB - Invalidenstr. 115

Juni 2012

S	Sa.	02.06.2012 11.00 - 12.30 Uhr	Weiß, Heinz Seminar zum Vortrag vom 31.05.2012 Eintritt: Gäste 20 Euro, APB-Mitglieder 10 Euro, Kandidaten 5 Euro Anmeldung erforderlich: APBev.inst@gmx.de	APB	APB - Invalidenstr. 115
V	So.	03.06.2012	Bingel, Elisabeth „Carmen“: Tiefenpsychologische Überlegungen zur Oper von George Bizet	JIB	IfP - Goerzallee 5 Raum 1
S	Fr.	08.06.2012 20.00 Uhr	Israel, Agathe Vorseminar zu Donald Meltzer „Das Clastrum III“ Wir lesen und diskutieren den Text und entwickeln unsere Fragen für das Seminar am 9.6.12. Gebühren: für Teilnehmer des Seminars am 9.6. frei Ansonsten Gäste 20,-- €, Studierende 10,-- € Anmeldung bis 7.5.12 im Sekretariat des IAKJP	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
S	Sa.	09.06.2012 10.00 - 15.30 Uhr	Klinckwort, Gisela Donald Meltzer „Das Clastrum III“ Die Seminararbeit vom 3.12. wird fortgesetzt mit dem 2. Teil und Kernstück des Buches, der sich mit dem <i>Leben im Clastrum</i> befasst. Meltzer beschreibt nun welche psycho-sozialen Zustände sich mit dem Leben <i>in den einzelnen Abteilungen der (inneren) Mutter</i> verbinden und welche Entwicklung auf das Selbst und auf die Objekte sich daraus ergibt. Anhand einer Säuglingsbeobachtung und eines Be- handlungsprotokolls , in denen die intrusiven Phan- tasien und Aktivitäten der Kinder deutlich werden, werden wir diskutieren. Gebühren: 50,-- € Anmeldung bis 7.5.12 im Sekretariat des IAKJP	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
V	Fr.	15.06.2012 18.00 Uhr	Göttke, Alfons Von einem der auszog das Fürchten zu lernen Märchen spiegeln Entwicklung	JIB	IfP - Goerzallee 5 Raum 1

Nach Vereinbarung

G	Nach Vereinbarung, auch Wochenende	Andersen-Plaut, Helga Reflexion psychotherapeutischer Praxis - Supervision analytischer Kinder- u. Jugendlichen-psychotherapie einzeln und in Gruppen - Supervisionsgruppen zur teilnehmenden Babybeobachtung nach Esther Bick Anmeldung: Tel.: 030-77186 66	EJI	Praxis Andersen-Plaut, Braillestr. 6, 12165 Berlin
G	14-täglich 9.00 - 10.30 Uhr	Hanna Reinhardt-Bork Supervision der Leitungstätigkeit psychodynamischer und psychoanalytischer Gruppen Gebühren: 35 € pro Doppelstunde für Teilnehmer ohne Kassenfinanzierung, 45 € für alle anderen Anmeldung: Hanna Reinhardt-Bork Tel.: 84412624 HannaReinhardtBork@t-online.de	BIG	Praxis Reinhardt-Bork, Augustastr. 5a, 12203 Berlin
G	5 Doppelstunden	Im Herbst beginnt ein neuer Theoriekurs: „ Theorie und Praxis der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie “ über 2 Jahre mit insgesamt 8 Blöcken a 5 Doppelstunden. Gebühren: 33 € pro Doppelstunde Das Leiterpaar steht noch nicht endgültig fest. Informationen und Anmeldungen im Sekretariat des BIG	BIG	BIG - Goerzallee 5
G	Di. / Mi. 14-täglich 8.00 - 9.40 Uhr	Kaiser-Livne, Michal Supervision der Leitungstätigkeit psychoanalytischer und psychoanalytisch fundierter Gruppentherapie Anmeldung: Michal Kaiser-Livne, Tel.: 844 12 734	BIG	Praxis Kaiser-Livne, Augustastr. 5a, 12203 Berlin
W	Mi. Letzter im Monat 20.00 - 21.30 Uhr	Israel, Agathe SKEPT (Säuglings-Kleinkind-Elterntherapie) Frühe Triadenbildung: Beobachtung und Reflexion im Rahmen der SKEPT Gebühren: Keine Vor Anmeldung bei: Dr. Kati Albert katialbert@arcor.de , Tel. 030/99273216	IAKJP	IAKJP - Weichselstr. 34
G	Fr. Nach Vereinbarung, 1 x monatlich, 20.00 Uhr	White, Kristin „ Let’s read the International Journal “ (in englischer Sprache). Neuanmeldungen unter 030-45022970	AAI	Praxis Kristin White, Holsteiner Ufer 34, 10557 Berlin
G	Fr. freitags, alle 6 Wochen 17.00 - 19.00 Uhr	Abel, Thomas Supervisionsgruppe zur Erstellung von Berichten an den Gutachter Gebühr: 50,-- Euro Anmeldung: 030 3138736 oder anmeldung@praxis-abel.de	AAI	Praxis Thomas Abel, Gervinusstr. 22, 10629 Berlin

Für alle Veranstaltungen ist die Zertifizierung beantragt. Der jeweilige Dozent erteilt Auskunft über die zu erhaltenden Fortbildungseinheiten / Fortbildungspunkte.

Legende

S	Seminar
V	Vorlesung bzw. Vortrag
G	Gruppe
W	Workshop
T	Tagung
AAI	Alfred Adler Gesellschaft für Individualpsychologie in Berlin e. V.
APB	Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V.
BIG	Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V.
BIPP	Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse
BPI	Berliner Psychoanalytisches Institut - Karl-Abraham-Institut
EJI	Edith-Jacobson-Institut - Psychoanalytisches Institut für Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie e. V. Berlin im IfP
IAKJP	Institut für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Förderverein für kleiniani- sche Psychoanalyse und Weiterentwicklungen Berlin-Brandenburg e. V.
IfP	Institut für Psychotherapie e. V. Berlin
IPB	Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin e. V.
JIB	C. G. Jung-Institut Berlin e. V. im IfP
PaIB	Psychoanalytisches Institut Berlin im IfA

Adressenliste der Dozenten

Thomas Abel , Dipl.-Psych. Gervinusstr. 22, 10629 Berlin, Tel. 3138736, E-Mail: info@praxis-abel.de	AAI
Rose Ahlheim , Dr. phil., Dipl.-Päd., AKJP Choriner Str. 222, 10439 Berlin, Tel. 44310901	IAKJP
Martin Altmeyer , Dr. rer. med. habil., Dipl. Psych. Roederichstr. 8, 60489 Frankfurt/Main, Tel. 069/78800799	
Helga Andersen-Plaut , AKJP Braillestr. 6, 12165 Berlin, Tel. 771 86 66	EJI
Edna Baumblatt-Hermanns , Ärztin Wilmsdorfer Str. 94, 10629 Berlin, Tel. 345 54 17, E-Mail: baumblatt-hermanns@web.de	IPB
Annemarie Biedermann , Dipl.-Psych., ABSV Auerbacher Str. 7, 14193 Berlin	AAI
Elisabeth Bingel , Dr. phil. Holzungsweg 41, 14169 Berlin, Tel. 803 63 19	IfP, JIB
Karl-Heinz Bomberg , Dr. med. Steengravenweg 4, 10407 Berlin, E-Mail: k-h.bom@gmx.de	APB
Herta Brinskele Guglgasse 8/3/42, 1110 Wien, Tel. 0043 1 74002840, E-Mail: herta.brinskele@chello.at	
Georg Bruns , Prof. Dr. med. Schubertstr. 54, 28209 Bremen	
Gerhard Dahl , Dr. phil. Beuckestr. 31, 14163 Berlin, E-Mail: DrDahl@t-online.de	BPI
Angelika Ebrecht-Laermann , Dr. phil. Zähringer Str. 29, 10707 Berlin, E-Mail: ebrechtang@aol.com	BPI
Helmuth Fidgor , Dr. phil., AKJP Universität für Musik und Darstellende Kunst, Wien	
Alfons Göttke , Dipl.-Psych. Knesebeckstr. 15, 14167 Berlin, Tel. 811 78 28	IfP, JIB
Jürgen Golombek , Dipl.-Psych. E-Mail: golombek.hhk@ebel-kliniken.com	APB
Johann-Peter Haas , Dr. phil. Südwestkorso 57, 14197 Berlin	BPI
Uta Hansen , Lehrerin Begasstr. 6, 12157 Berlin, Tel. 8010 6842. Mail: utahansen@gmx.de	AAI
Susann Heenen-Wolff , Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. Université de Louvain, Institut de recherche en psychologie, 10 place du Cardinal Mercier, 1348 Louvain, Belgien, E-Mail: susann.wolff@uclouvain.be	APB
Wolfgang Hegener , Dr. Nassauische Str. 30, 10717 Berlin, Tel. 862 01 363	PaIB
Ulrike Held , Dipl.-Päd., AKJP Nansenstr. 5, 14471 Potsdam, Tel. 0331-5853548	EJI
Franziska Henningsen , Dr. phil. Südenstr. 26a, 12169 Berlin, E-Mail: Franziska.henningsen@t-online.de	BPI
Mathias Hirsch , Dr. med., FA f. Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin Simrockstr. 22, 40235 Düsseldorf, E-Mail: mathias.hirsch@t-online.de	
Jeremy Holmes Exeter University, England	
Agathe Israel , Dr. med. Waldfließstr. 51 a, 15366 Neuenhagen/Berlin, Tel. 03342/207487	IAKJP
Grit Jahn-Jokschie , Dr. phil., AKJP E-Mail: truegrit@yahoo.com	IAKJP
Horst Kächele , Prof. Dr. med. IPU, Stromstr. 3, 10555 Berlin, E-Mail: horst.kaechele@ipu-berlin.de	
Jutta Kahl-Popp , Dr. phil., Dipl. Päd. Lütjohannstr. 22, 24159 Kiel. E-Mail: jutta.kahl-popp@t-online.de	
Laurence Kahn , Paris Über das BPI, Sabine Cassens, Körnerstr. 11, 10785 Berlin	

Michal Kaiser-Livne , Dipl.-Psych. Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Tel. 8441 2734	BIG
Susanne Kitlitschko , Dipl.-Psych. Rathenow Str. 46, 10559 Berlin, E-Mail: S.Kitlitschko@t-online.de	BPI
Wolfgang Kleespies , Dr. med. Spessartstr. 13, 14197 Berlin, Tel. 821 00 71	IfP, JIB
Gisela Klinckwort (ehemals Ermann), Dipl.-Psych. Peter-Vischer-Str.16, 81245 München, Tel. 089/821157	
Annette Kluitmann , Dipl.-Psych. Taurusstr. 28, 12161 Berlin, Tel. 536 07 396, E-Mail: annette.kluitmann@t-online.de	IPB
Dietlind Köhncke , M.A. Institut für Gruppenanalyse Heidelberg e.V., Märzgasse 5, 69117 Heidelberg,	
Brigitte Koukal , Dipl.-Soz.päd., AKJP Rummelsburger Str. 13, 10315 Berlin, Tel. 51065557, E-Mail: b.koukal@web.de	IAKJP
Barbara Kowalenko , Dr. med. Hagelbergerstr. 11, 10965 Berlin, E-Mail: barbarakowalenko@hotmail.com	BIPP
Regine Kroschel , Dr. med. Eiderstedter Weg 33a, 14129 Berlin. Tel. 805 81 970. E-Mail: rekroschel@gmx.de	AAI
Franziska Lamott , Prof. Dr. rer. Soz. Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Am Hochsträß 8, 89081 Ulm, Tel: 0731/500-61800	
Uwe Langendorf , Dr. med. Warnemünder Str. 20, 14199 Berlin, Tel. 824 68 36	IfP, JIB
André Laubmann , Dipl.-Psych. Tel.: 030-88 00 76 35, E-Mail: praxiskager@freenet.de	BIPP
Michael Lindner , Dr. med. Ludwigkirchstr. 10a 10719 Berlin, Tel: 85 96 62 12	JIB
Yvonne Loritz , Dipl.-Soz.päd., AKJP Wissmannstr.12, 12049 Berlin, Tel. 78898313	IAKJP
Joseph Hamid Ludin , Dr. med. Rigistrasse 8, CH-8006 Zürich, E-Mail: jhludin@gmail.com	
Ulrike May , Dr. phil., Dipl.-Psych. Taurusstr.12, 12161 Berlin, E-Mail: may.tolzmann@t-online.de	BPI
Margarete Meador , Dr. med. Meierottostr.6, 10719 Berlin, Tel. 345 60 334, E-Mail: m.meador@snaflu.de	IAKJP
Hanna Reinhardt-Bork , Dipl.-Psych. Augustastr. 5a, 12203 Berlin, Tel. 84412624. E-Mail: HannaReinhardtBork@t-online.de	AAI, BIG
Christoph Rommel , Dr. Dr. med. Johanniter Krankenhaus, Johanniterstr. 1, 14929 Treuenbrietzen,	BIPP
Dieter Schmidt , Dr. med., Dipl.-Psych. Heilbronner Str. 21, 10779 Berlin, Tel. 213 18 80	PaIB
Bettina Schubert , Dipl.-Pol., Dipl.-Psych. Landhausstr. 44, 10717 Berlin. Tel. 863 98 238. E-Mail:schubert-b@t-online.de	AAI
Sonja Süß , Dr., FÄ f. Neurologie und Psychiatrie Windscheidstr. 7, 10627 Berlin, E-Mail: sonja.suess@t-online.de	APB
Wolfgang Wäschle , Dipl.-Psych. Bernstorffstr. 5, 13507 Berlin, E-Mail: ewo.waeschele@web.de	IPB
Heinz Weiß , Prof. Dr. med. Robert-Bosch-Krankenhaus, CA der Abt. Psychosom. Medizin, Auerbachstr.110, 70376 Stuttgart, E-Mail: heinz.weiss@rbk.de	
Kristin White , Dipl.-Psych. Holsteiner Ufer 34, 10557 Berlin, Tel. 4502 2970	AAI
Hans-Jürgen Wirth , Prof. Dr. Goethestr. 29, 35390 Gießen, E-Mail: hjw@psychosozial-verlag.de	
Hymie Wyse Ashcombe Road, GB Carshalton Surrey SM5	
Lisa Wolff , Dr. phil. Dipl.-Psych. Warthestr. 29, 12051 Berlin, Tel. 83211787	IAKJP

Für die Redaktionsgruppe der Berliner DGPT- und VAKJP- Institute:

Frauke Pingel

IPB Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Berlin e.V.

Helgoländer Ufer 5

10557 Berlin

E-Mail: f.pingel@t-online.de

www.dgptberlin.de